

- ihme nachgez von Minen Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] auch zuekhenndt worden, soll hiemit die Behausung Miner Herren und Burgeren sein, und Er und die seinigen kein ansprach mehr ins künfftig daran haben."
- "50 gl. hat man des Underweibel [der Stadt Zug, Jakob] S t o c k l i [n] s Sohn Carle Emanuel [S t o c k l i n] glent uff sines Vatters Haus zue schlagen."
  - "66 gl. Ohngefahr dem Matthis S i d l e r [von Risch] Ennert dem [Zuger-] See, für ein stuckh Wald, so Jhm M. H. aberkaufft."
  - "662 gl. Baargeldt dem Buameister [der Stadt Zug, Michael] Bluntschin [=B l u n s c h i] geben, und so vil an schulden; darinnen eingeschlossen die 200 gl. wegen H. Hauptman [Beat Jakob] M o o s e n seeligen, so er ihm vor einem Jahr bey dem Jacob K l e i m a n [n] bim Schuzengel [=Schutzen- gelkapelle in Zug] angenommen gehabt."
  - "444 gl. hat man ihme an Zedelen bey den [Gast-]Wirthen [der Stadt Zug?] abgerächnet. Und hat über dis zuvor auch schon 600 gl. vom Seckelmeister empfangen gehabt."
  - "H. [alt] Seckelmeister [der Stadt Zug, Wolfgang] K e i s e r ist schuldig bleiben bey dem Rhatseckelmeister Amt [- Ratsseckelmeister war Kaspar L a n d t w i n g -] 652 gl. Welches er baar hinaus bezalzt, man hat ihme 20 gl. nachgelassen."
  - "Dem Neüwen Rhat Seckelmeister H. [alt] Spitalvogt Caspar Landtwing hat man eingerächnet am H. Hauptman Moosen seelig 926 gl. 12 ss 3 d und 50 gl. am Kilchmeyer [zu St. Michael] Hans B r a n d e n b e r g ist nach abzug von des [alt] Canzler [der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob] W y s s e n b a c h s frau Margrete Mattlerin [=M a t t l e r] seelig.  
Macht Zusammen" 976 gl. 12 ss 3 d
  - "Pfl[eger von St. Wolfgang] Geörg S i d l e r ist schuldig bliben 103 Müt 3/4 Kernen. Man hat ihme 70 Müt zue kauffen geben und angeschlagen umb 5 gl. thuet 350 gl.  
Restiert 30 Müt das Er schuldig, die ungrade 3 Müt 3/4 hat man für schwinig und schadens des Habers erschiesen lassen."
  - "H. Spitalvogt Franziscus L ä t t e r hat 100 gl. Baargelt erlegt."
  - "Über das alles was man schuldig so wohl von der Schanz, als andere Unkosten, Buameister und alles abgerächnet blibt noch im Vorrath: [=Stadtseckel]"

AH 87, 178-179 - Blatt 179<sup>V</sup> leer

[1635]

A

"MEMOIRE [VERFASST VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DAS IHM WENIG FREUNDLICH GESINNTE VERHALTEN VON STATTHALTER KONRAD BRANDENBERG]"

"- a mes despens il a eu la charge de Lieutenant [=Statthalter] ce qui m'a co[ul]sté plus de 15 pistolles au lieu de m'en remercier il ose ouvertement dire qu'il ne m'en scait point de gré ... [et j']ay gagné la persecution Comme l'autre:

- Je luy ay moyenne sa pention par moyen de la compagnie de [Hans] ...  
[S p e c k] & [Beat Jakob] ... [K n o p f l i] et personne autre, ayant esté  
le tout a ma disposition, tesmoing est M.<sup>gr</sup> l'ambass:<sup>r</sup> [von Frankreich, Blai-  
se M é l i a n d]
- au chaque retour des mes Voyages il a eu mes estrennes, un manteau de drap  
de Berry: un cordon d'argent, un paire de bas de soye, des gands, espousset-  
tes noires, avec un cordon;
- sa pension augmentée:
- habillé son fils le Jeune [vermutlich Franz B r a n d e n b e r g gemeint]
- donné 26 escus a son fils aysne [Konrad B r a n d e n b e r g] dans nostre  
Compte
- ... [plus d']une foys entretenu en son degré & charge avec mes despens ...  
& [je me] trouve encores obligé ce jourd'huy envers plusieurs du conseil
- Les despences, & incomodités de ma femme [Euphemia H o n e g g e r] comme  
Mere [spirituelle] du Cousin [Athanasius oder Franz Brandenburg]<sup>1</sup>, Prestre,
- Les presents a sa femme [Margaretha von S o n n e n b e r g], de soye &  
d'autres estoffes noyres pour des pourpoint;
- au Jeune Cousin [Karl B r a n d e n b e r g] des pendens d'espée, des gands,  
a l'autre prestre un livre Breviere un estuys noyr.
- 300 gl. Nur ongfahr die Krämen und verehrungen Jme und den sinigen sambt  
der Statthaltery costen [- Konrad Brandenburg war am 14. Mai 1635 auf Betrei-  
ben Zurlaubens zum Statthalter von Stadt und Amt Zug erwählt worden -]
- vil Anders dessen noch nit gedacht Jst."

1) Der ältere der beiden Priesterbrüder, Athanasius, war 1635 Konventual in  
der Abtei Muri, und Franz, der jüngere davon, scheint damals noch unver-  
pfründet gewesen zu sein, s. Iten/Tugium II 47 Nr. 136 bzw. I 172.

AH 87, 181<sup>v</sup> (aufgeklebt)

1638 März

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON SCHLOSSER [HANS KASPAR BRANDENBERG,  
GEN.] BONEN [VON ZUG] FUER [BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jtem [für] Her ... [alt] amen [Beat II.] Zurlauben gmach[t] händ[:]  
erstlich ein Mund stuck am rist Zaum gmach[t] ist 6<sup>1</sup> bz.  
mer ein alt Zaum zugrü[s][t] ist 5 ss  
mer ein brott pfangen zugrü[s][t] 3 ss